

Große Resonanz auf Fotowettbewerb

- 40 Fotografen wollen in Heimatkalender 2017
- Jury wählt aus insgesamt 300 Aufnahmen aus

VON MARDIROS TAVIT

Salem – Samuel Rist ist Gewinner. Sein Foto „Pfarrkirche Sankt Verena in Roggenbeuren“ wurde für das September-Blatt des Heimatkalenders der Sparkasse Salem-Heiligenberg ausgewählt und zeigt die stimmungsvolle Landschaft des Deggenhausertals, eingetaucht in das warme Licht der Morgendämmerung. Da Rist bei der Vernissage zur Ausstellung der Kalenderfotos beruflich verhindert war, nahm seine Frau Yvonne den Hauptpreis entgegen.

Und sie erinnerte sich an die Entstehung der Aufnahme: „Er hat jeden Tag von der Morgenstimmung erzählt, eines Tages nahm er auf dem Weg zur Arbeit seine Kamera mit.“ Auch Rists kosmischer „Sternenhimmel mit Blick auf die Milchstraße“ wurde für den Kalender ausgewählt. Er schmückt das Oktober-Blatt. Die Motive des Heimatkalenders stammen diesmal allesamt von den Kunden. Die Fotos werden in der Kundenhalle der Sparkasse an der Salemer Schlossseeallee der Öffentlichkeit vorgestellt. Bei der Vernissage erinnerte sich Sandra Moog, Leiterin des Vorstandssekretariats, an ihre erste Begegnung mit dem Kalender. „Zum 250-jährigen Jubiläum der Sparkasse im Jahr 1999, damals war ich Auszubildende, haben wir ein Foto der Belegschaft gemacht. Das Foto schmückte dann den Titel unseres Wandkalenders“, sagte Moog in ihrem Grußwort: „Nach dem Mitarbeiter-Kalender 2016 hatten wir für den Kunden-Kalender 2017 wieder eine tolle Resonanz.“ Seit mehr als 30 Jahren wird der Kalender nun an die Kunden der Bank verteilt.

Stefan Haug von der Marketingabteilung hatte den Kundenwettbewerb organisiert. Der Heimatkalender liegt ihm persönlich am Herzen, ist doch Fotografie ein Steckenpferd von ihm. Über die Gemeindeblätter, Flyer und den Internetauftritt wurden die Kunden zur



Sandra Moog (Vorstandssekretariat) gratuliert den Siegern des Fotowettbewerbs für den Heimatkalender 2017. Das sind Franz Fauler, Karin Poisel, Rolf Gleichauf, Christiane Hauser, Herbert Jauch, Annelore Meissner-Müller, Christian Möhrle und Yvonne Rist (von links). BILD: MARDIROS TAVIT

Fotografen und Motive

Beim Spaziergang richtete Franz Fauler seinen Blick im richtigen Moment auf die „Eisblumen im Schlosssee“. Auf Rolf Gleichauf's Februar-Foto ist der einzige Mensch in der Ausstellung zu sehen. An der „Linde Wintertulgen“ hat er ihn unbewusst abgelenkt. Karin Poisel hat ihre „Eisblüte in Ahau-

sen“ mit ihrem Smartphone eingefangen. Für Berufsfotografin Christiane Hauser war der Schnappschuss „Amsel im Magnoliengang“ vor ihrem Wohnzimmerfenster der Glücksfall. Christian Möhrle hatte das Sonnenuntergangsphoto schon aufgegeben und sein Equipment am Bodensee abgebaut. Auf dem Heimweg gelang ihm dann zufällig die „Abendstimmung am Martinsweiher“. Thilo Langs Fotografien wurden für Juni,

Juli und August gleich dreimal für den Heimatkalender ausgewählt. „Herbststimmung am Bodensee“ nannte Annelore Meissner-Müller ihre dramatische Seelandschaft. Die Rentnerin bekam vor vier Jahren die alte Kamera von ihrem Sohn und fotografiert seitdem. Herbert Jauch hingegen ist Fotograf seit über 50 Jahren. Sein kräftiger „Raureif“ schließt den Jahreszyklus 2017 ab. (mt)

Einreichung von Fotos für den neuen Heimatkalender aufgerufen. „Denn unseren Kalender hatten schon Fotoklubs und professionelle Fotografen. Vergangenes Jahr kamen die Fotos von den Mitarbeitern. Diesmal wollten wir deren Gegenstück aufrufen. Unsere Kunden“, so Haug. Einziges Kriterium war, dass die Fotos einen eindeutigen Bezug zum Geschäftsgebiet haben. „40 Kunden haben sich mit über 300 Fotos be-

worben.“ Von dem Interesse an dem Fotowettbewerb ist Haug begeistert. Kommdendes Jahr soll die Aktion wiederholt werden, wobei die Fotos, die für den aktuellen Kalender nicht ausgewählt worden sind, weiterhin in der Auswahl bleiben.

Die diesjährigen Gewinner haben für ihr Siegerfoto einen Silberbarren in Wert von 100 Euro erhalten. Der Gesamtsieger war mit einem 2000-Euro-

Silberbarren honoriert. Dieser ging an Samuel Rist. „Ab ersten Dezember bekommen Kunden und Interessierte den Heimatkalender an allen unseren Geschäftsstellen“, erklärte Stefan Haug. Aber man sollte sich dann auch beeilen. Die Auflage von 6000 Exemplaren könnte schnell vergriffen sein. Denn der Wandkalender 2017 mit den schönen heimatlichen Motiven ist wie immer gratis erhältlich.